

ABSTRACT



**BUNDES
KONGRESS
PHYSIOTHERAPIE**

20.–22. SEPTEMBER 2012
RAMADA-HOTEL / LEIPZIG

WWW.BUNDESKONGRESS-PHYSIOTHERAPIE.DE

PHYSIOTHERAPIE IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN
WISSENSCHAFT UND PRAXIS

Effekte eines Bewegungstrainings bei Patienten mit Hals-Nasen-Ohren Tumoren während Radiochemotherapie: Eine randomisierte kontrollierte Pilot-Studie

M.Grote¹, F. Eckert², C. Grüneberg³

¹ Klinik für Phys. Med., Klinikum der Universität München

² Klinik für Radioonkologie, Universitätsklinikum Tübingen

³ Hochschule für Gesundheit, Bochum

Hintergrund

Die tumorbedingte Fatigue ist die häufigste Nebenwirkung von malignen Erkrankungen und deren Behandlung. Studien belegen einen positiven Einfluss auf Fatigue bei verschiedenen Tumorerkrankungen durch ein körperliches Training. Eine systematische Literaturrecherche ergab, dass aktuell keine Studien zur Beeinflussung des Fatigue-Syndroms bei HNO-Tumorpatienten durch ein individuelles kardiovaskuläres Training (ikvT) vorliegen.

Zielsetzung

1) Überprüfung der Praktikabilität einer ikvT während Radiochemotherapie (RCT). 2) Reduktion der Fatigue sowie Verbesserung der Schlafqualität, Depression und Lebensqualität durch ikvT.

Methode

Initiierung einer Pilot-Studie (N=10) mit Randomisierung in Kontroll- (KG) (n=5) und Interventionsgruppe (IG) (n=5).

Die IG führte während der 7-8 wöchigen RCT ein ikvT, welches 2-3x/Woche stattfand, aus. Die KG erhielt während der 7-8 wöchigen RCT die konventionelle Betreuung. Als Ergebnismessungen wurden Gehstrecke (6MWT), Fatigue (MFI), Schlafqualität (PSQI), Depression/Angst (HADS) und Lebensqualität (EORTC-QLQC30) prä- und post-RCT innerhalb und zwischen den beiden Gruppen analysiert.

Ergebnis

Der Vergleich der Baseline zeigte keine signifikanten Unterschiede zwischen den beiden Gruppen. Nach der RCT zeigte die IG Verbesserungen in den Bereichen allgemeine Müdigkeit, physische Müdigkeit, Motivation, Depression und kognitive Funktion. Innerhalb der KG verstärkten sich die allgemeine Fatigue, die physische Fatigue, die reduzierte Motivation, die mentale Fatigue und die Angst. Außerdem verschlechterten sich bei der KG die Schlafqualität, die Gehstrecke und die Lebensqualität. Zwischen den Gruppen zeigte sich nach der RCT ein signifikanter Unterschied für Übelkeit/Erbrechen ($p=0.048$).

Fazit

Ein 7-8 wöchiges ikvT bei Patienten mit HNO-Tumoren während der RCT ist praktikabel. Erste Ergebnisse zeigen, dass ein ikvT eine signifikante Reduktion von Übelkeit/Erbrechen bewirkt. Darüber hinaus zeigten sich nicht-signifikante Veränderungen in den Bereichen Motivation, Depression und kognitive Funktion.

Weiterführende Studien sollten eine längere Interventionsphase erwägen, zudem sollte unter Berücksichtigung der Probandenheterogenität die Teilnehmeranzahl erhöht werden.

Literatur

- Cramp, F., & Daniel, J. (2008). Exercise for the management of cancer-related fatigue in adults. *Cochrane Database of Systematic Review. Issue 2*.
- Rogers, L. et al. (2006). Physical activity and quality of life in head and neck cancer survivors. *Supportive Care in Cancer, 14*, 1012 - 1019.
- Hofman, M. et al. (2007). Cancer-Related Fatigue: The Scale of the Problem. *The Oncologist, 12*(suppl 1), 4-10.